

# Nicht immer gleich in die Tonne

Mobile e.V. veranstaltet sein **erstes Repair-Café** – und vielen kann geholfen werden

**Pattensen/Hemmingen.** Mit der Resonanz konnte man durchaus zufrieden sein. Rund 15 Besucher haben dieser Tage den Weg ins Mehrgenerationenhaus Pattensen gefunden, um sich beim ersten vom Verein Mobile e.V. veranstalteten Repair-Café von einem Team Ehrenamtlicher Unterstützung bei der Reparatur diverser mitgebrachter Gegenstände zu einzuholen. Viele von ihnen vertreiben die dreistündige Veranstaltung mit zufriedener Mine. Ihnen hatte geholfen werden können.

So etwa Erika Förster, die mit einem batteriebetriebenen Polizei-Spielzeugauto ins Repair-Café gekommen war. Es dauerte keine zehn Minuten, da hatten Peter Schunk und Eckhard Wähler das Problem – eine lockere Batterie – erkannt und die Sirene des Spielzeugautos wieder zum Laufen gebracht.

Als schwieriger stellte sich die Reparatur des Taschenradios von Karin Siemer heraus, erwies sich das Gerät doch anfänglich als äußerst störrisch. „Es lässt sich leider nicht einfach so öffnen“, urteilten Uwe Gäbel und Peter Wolter. „Das Ding ist wirklich zum Wegschmeißen gemacht.“ Aber, aufgeben gilt nicht: Mit Hilfe mehrerer Schraubenzieher und auch mit etwas Gewalt konnte das Radio schließlich doch noch zerlegt werden.



Haben auch an kleinen Dingen ihre Freude: Uwe Nicolai (links) und Peter Schunk reparieren ein Spielzeugauto. FOTO: JUNKER

Weniger Glück hatte Zorka Martic, die mit einer defekten Spielzeugsenbahn aus Lego ins Mehrgenerationenhaus gekommen war. Mehr als eine Stunde lang tüftelte sie mit einem Helfer daran, das Problem zu lösen – ohne Erfolg. Schlecht gelaunt aber war Martic deshalb nicht. „Ich habe hier heute ein paar nette Leute kennengelernt“, freute sich die vor einem Jahr nach Pat-

tensen gezogenen Heilbronnlerin. Man wolle in Kontakt bleiben. Vielleicht lasse sich das Problem ja später noch lösen.

Die Idee, auch in Pattensen ein Repair-Café zu etablieren, hatte Mark Jacobs, der seit fünf Jahren das Repair-Café im benachbarten Hemmingen leitet und mit seinem Vorschlag bei Mobile e.V. sofort auf offene Ohren gestoßen war. „Wir hatten selbst schon

überlegt, so etwas anzubieten“, so Elke Eicke vom Mobile-Vorstand. „Wir wussten nur nicht, wie wir das umsetzen können.“ Mit Jacobs und dem ebenfalls aus Hemmingen stammenden Gerd Heuer hatte man dann die richtigen Partner gefunden, um das Vorhaben in die Tat umsetzen können.

seinen derzeit zwölfköpfigen ehrenamtlichen Reparaturteam vier bis fünf Repair-Cafés zu veranstalten – das nächste voraussichtlich Ende Januar/Anfang Februar nächsten Jahres.

» Foto Seite 1: Der Engeiz ist geweckt: Gerd Heuer versucht sich erfolgreich an der Reparatur des Biegelaisens einer Besucherin. FOTO: JUNKER

Halbe Woche ende v. 27.10.18